

DIE MINISTERPRÄSIDENTIN DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

15. Juni 2020

Evangelisches Diakoniewerk Zoar
Postfach 1363
67803 Rockenhausen



Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Mai 2020, in dem Sie fordern, die Corona-Prämie allen Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen zugutekommen zu lassen.

Die Corona-Prämie als einmalige Sonderzahlung für alle Beschäftigten in der Altenpflege ist ein nach langer Diskussion innerhalb der Koalitionspartner der Bundesregierung errungener Kompromiss, der gesetzlich im Zweiten Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (2. Bevölkerungsschutzgesetz) geregelt ist.

Das Gesetz ging unmittelbar nach Bundestagsbeschluss am 14. Mai dem Bundesrat zu, welcher am 15. Mai 2020 dem Gesetz zugestimmt hat. Somit wurde der besonderen Eilbedürftigkeit des Gesetzesvorhabens Rechnung getragen und ein zügiges Inkrafttreten des Gesetzes am 19. Mai 2020 ermöglicht.

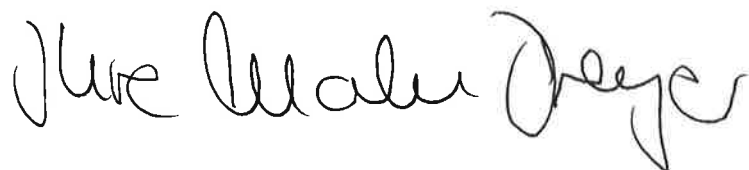
Die Landesregierung hat per Ministerratsbeschluss am 19. Mai 2020 zugesagt, die im Bundesgesetz vorgesehene Möglichkeit, den einmaligen Bonus für die Pflegekräfte aufzustocken, voll auszuschöpfen. Davon profitieren im Land 55.000 Menschen, die in den Einrichtungen der Altenpflege arbeiten.

Zugleich hat der Bundesrat in einer Begleitentschließung zum Gesetz auf Punkte hingewiesen, die aus Sicht der Länderkammer noch der Nachsteuerung des Gesetzgebers bedürfen. Hierin bekräftigt der Bundesrat u.a., „dass die herausragenden Leistungen und besonderen Belastungen der Pflegekräfte in der aktuellen Corona-Pandemie besonders zu würdigen sind. Der Bundesrat sieht deshalb den grundsätzlichen Bedarf für eine verbesserte, allgemeinverbindlich tariflich verankerte Vergütung der Pflegekräfte. Daher erwartet der Bundesrat von der Bundesregierung ein Konzept für eine bundesweite allgemeinverbindlich tarifliche Regelung der Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege.“

Das macht nochmal klar: Die Corona-Prämie, gerade auch weil sie nur beschränkt für die Altenpflege gilt, ist zwar ein wichtiges Symbol der Anerkennung, reicht aber bei weitem nicht aus. In den Bemühungen den Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen in Gänze zu mehr Wertschätzung und zu besseren Arbeitsbedingungen zu verhelfen, wird die Landesregierung auch weiterhin nicht nachlassen.

Als Ministerpräsidentin und als ehemalige Sozialministerin ist mir eine gute Sozialpolitik eine Herzensangelegenheit und ich bitte zugleich weiterhin um Ihre Unterstützung in der besonderen Herausforderung der Bekämpfung der Corona-Epidemie.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Ilse Blau-Dreyer". The signature is written in a cursive, flowing style.